

Erwachsene leibliche Kinder von Adoptiv- und Pflegefamilien

Familie als lebendiges System: traumatischer Stress in der Familie

Thema

Pflege -und Adoptivkinder ist sehr häufig „desorientiert und desorganisiert gebunden“. Hieraus kann sich eine Sekundärtraumatisierung auf das gesamte System oder einzelne Personen ergeben.

Leibliche Kinder von Pflege- und Adoptionsfamilien kommen häufig zu kurz, weil die eigenen Eltern körperlich und emotional sehr beansprucht sind z.B. häufige Arztbesuche, Hausaufgabenunterstützung, plötzliche Aggressionsausbrüche. Die gesamte Familie ist oft über die persönlichen Belastbarkeitsgrenze gefordert.

Ziel

Sie erkennen Sekundärtraumatisierungen. Sie verstehen und akzeptieren Dynamiken innerhalb des Systems.
Sie nutzen und aktivieren Ressourcen und bauen Grenzen aus.

Schwerpunkte

Lassen Sie sich ein auf die Erfahrung:
des Gesehen-Werdens:
Die eigene Rolle im System erkennen und modifizieren.

des Gehört-Werdens:
Bisher „un-erhörtes“ erlauben, hören, nachspüren,
beantworten, nachfragen ...

des be-Greifens:
Subtile Aufträge und Erwartungen erfassen und
loslassen.

des aus-Drückens
Vom Erwartungsdruck in die Entspannung finden,
Stimmungen benennen dürfen.

Arbeitsweise

- reflektierendes Gespräch
- Humor
- individuell und bedarfsgerecht
- systemisch und systematisch
- ressourcen- und lösungsorientiert
- Methoden aus der Gestalt-, Trauma- und Körperarbeit
- Schweigepflicht

Umfang

Erkenntnisprozesse brauchen Zeit
Eine Gesprächseinheit: 90 Minuten

Preis

Coaching: 100,00 – 180,00 Euro je nach Einkommen
Termine nach Absprache